

Der Abend
12./XI. 1917

224

Die Friedenskundgebung des „Abend“.

70.175 Stimmen für den Frieden.

Wir haben heute dem Herrn Minister des Auhern Erklärungen, die den baldigen Frieden ohne Vandalenverwund und Kriegsschädigung im Sinne der Ausführungen des Grafen Czernin fordern, mit folgendem Begleit-schreiben überandt:

Euer Excellenz!

Wir beehren uns, im Sinne des im „Abend“ vom 23. Oktober veröffentlichten Aufrufes anliegend in Bündeln, jedes zu tausend Stück, die bei uns bisher eingelaufenen 70.175 Zustimmungserklärungen zu dem von Euer Excellenz bekanntgegebenen Friedensbedingungen zu überreichen.

Da Erklärungen noch immer einlaufen, werden wir Anlaß haben, in einiger Zeit eine Nachtragssendung zu übermitteln.

Gestatten Euer Excellenz, die Erwartung auszusprechen, daß es Ihnen bald vergönnt sein möge, Ihren von der Bevölkerung anerkannten Friedenswillen durch den Abschluß des Waffenstillstandes nochmals und jede Anzweiflung ausschließlich vor der ganzen Welt zu bekräftigen. Wir haben die Ehre zu zeichnen Euer Excellenz in vollkommener Hochachtung ergebene

Schriftleitung des „Abend“.

Diese schriftlichen Kundgebungen geben zusammen mit der gestrigen Versammlung in und vor dem großen Konzerthausaale ein so deutliches Bild des wahren Willens des arbeitenden Volkes, daß das Kriegsgekläffe der Karl Auersperg, Altgraf Erich Salm u. dgl. m. und ihrer Zeitungsbluthunde völlig um jede Wirkung kommen muß. Wir danken allen, die zu der Größe der Kundgebung beigetragen haben; sie werden einerseits die friedliebenden Staatsmänner in ihren Absichten bestärkt haben und haben anderseits der Demokratie einen wertvollen Dienst geleistet; Kundgebungen von solcher Größe werden es in Zukunft schwierig machen, bei Entscheidungen, die Wohl und Wehe der Menschheit betreffen, über den Volkswillen achtlos hinwegzugehen.

Indem wir um Einsendung der noch außenstehenden Erklärungen bitten, schließen wir die Veranstaltung, die neuerdings gezeigt, daß alle hoch- und fortschrittlich Gesinnten für den Frieden, alles Ausbeuterpad in Stadt und Land, auf Herrensitzen und Schriftleiterhuden dagegen ist. Wir freuen uns des einen wie des anderen, und beglückwünschen uns zu unseren Lesern.

Die Schriftleitung des „Abend“.